

schlampige Erstkorrektur (Abitur)

Beitrag von „Klamiadora“ vom 16. Mai 2018 01:49

Es hat halt eines seine Vor- und Nachteile.

Auf der einen Seite bin ich ein absoluter Fan unseres externen und anonymisierten Korrektursystems. Meine erste Zweitkorrektur vor inzwischen 14 Jahren fiel mir richtig (!) schwer - da gab es nichts zu fassen, weder das Wissen, ob männlich oder weiblich oder sonst irgend etwas. Mir war bis dato nicht bewusst, wie sehr ich den Schüler und sein Wesen/seine Art mit dem Text in Verbindung gebracht habe. Der lag vor mir und sagte mir exakt nichts.

Inzwischen ist mir die Zweitkorrektur die liebste - sie ist so wunderbar "objektiv" (in "", weil ich natürlich als Korrektor immer noch mit involviert bin).

Aber es ist halt auch schwierig. Ich habe schon einmal einen Thread dazu eröffnet: Ich würde mir generell mehr Korrekturzeichen oder eine andere Handhabung wünschen. "Bz" gibt es bspw. in Deutsch nicht. Der eine behilft sich mit Gr/Zshg, der nächste mit A/Zshg, wieder einer nimmt Sb. Streiche ich jeden einzelnen Tempusfehler an, wenn die Inhaltsangabe im Präteritum formuliert ist oder mache das nur beim ersten Verb? Ein "unleserlich" gibt's auch nicht, wenn man die Schrift nicht lesen kann, wertet der eine das als A, der nächste als R.

Alles findet auf der Sachebene seine Berechtigung, im Endeffekt ist es aber wieder ne Typsache, ob der entsprechende Kollege das deuten kann und (so wie ich gerade) sagt: "Hey, voll gut korrigiert, der Erstkorrektor" oder ob man denkt "Hä? Was meint der denn jetzt??". Da fände ich den Austausch sinnvoll, denn vermutlich würde man oft übereinstimmen, hat aber zuwenig "Sprache", um sich auszudrücken. Und dann macht da der eine lauter "ungenau"s hin und der andere verzweifelt schier. Mein liebstes Korrekturzeichen wäre übrigens das Fragezeichen - das wäre in meinen(!) Augen relativ eindeutig :).

Halt "ein weites Feld"!